

Leseprobe

Herausgegeben von Daniel Rempe in Zusammenarbeit
mit Jörg Bolte, Matthias Kerschbaum, Günter Lücking
und Ingo Müller

Mit einem Vorwort von Roland Werner

41 Methoden zum Bibellesen mit Gruppen

Ein Ideenbuch für Mitarbeitende zur
Initiative „Liest du mich?“



BRUNNEN

Dieses Buch wurde auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council) ist eine nichtstaatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozialverantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Da-
ten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2012 Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Neukirchen-Vluyn
Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Andreas Sonnhüter unter Verwendung von
Bildern aus © CEFutcher/iStockphoto.com, grandriver/iStockphoto.com und pidjoe/iStockphoto.com

Lektorat: Anja Schäfer, Hamburg

DTP: Breklumer Print-Serivce, www.breklumer-print-service.com

Verwendete Schriften: Klavika Basic, Sabon

Gesamtherstellung: Bercker Graphischer Betrieb, Kevelaer

Printed in Germany

ISBN Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH 978-3-7615-5929-1

ISBN Brunnen Verlag 978-3-7655-4161-2

Vorwort	5
Einleitung	7
Die passende Methode finden	9
Bibellesenideen von A bis Z	11
1. 3D-Bibellesen	11
2. 653-Bibellesen	12
3. Anti-Text	14
4. Auswendig lernen	15
5. Bibelteilen	16
6. Bibelgespräch	18
7. Bibelgespräch – Zuspruch und Anspruch	19
8. Bibelgespräch – Gedenk- und Stolpersteine	20
9. Bibeltext-Domino	21
10. Bibeltext-Puzzle	22
11. Bibeltext abschreiben	23
12. Bibeltext übersetzen	24
13. Bibelvers mitnehmen	25
14. Brief schreiben	26
15. Blob-Bibel	27
16. Echolesen	30
17. Fotostory	31
18. Fünf-Finger-Methode	32
19. Fünf-Schritte-Methode	33
20. Fußspurenmethode	34
21. Gott im Schuhkarton	36
22. Hörzu-Methode	37
23. Hörendes Bibellesen	38
24. Interview	39
25. Klick the bricks	40
26. Lieblingstext	42
27. Luthers Fragen	43

28. Origami-Methode	44
29. Perspektiv-Bibellesen	46
30. POTZEK	48
31. Schlagzeilen texten	49
32. Schlüsselworte finden	50
33. Schreibgespräch	51
34. SMS-Bibellesen	52
35. Standbild	53
36. „Tabu“	55
37. Varianten vergleichen	57
38. Västeras-Methode	59
39. Verteilte Rollen	60
40. Was wäre, wenn?	61
41. Wegstreich-Methode	63

Themenreihen

Heimliche Helden und Heldinnen	65
Fair Play	66
Glaube im Alltag	66
Auf Leben und Tod	67
Freundschaft	67
Liebesgeschichten	68
Gottesbilder	68
Sprücheklopfer	69
Science Fiction	69
Tatort Bibel	70

Drei Ideen zum gemeinsamen Gebet	71
Zehn Tipps zum persönlichen Bibellesen	73
Bibelübersetzungen im Vergleich	75
Kurze Einführung in die Bibel	79
Vier Literaturtipps zum Bibelverständnis	81
Über die Autoren	83

Vorwort

von Dr. Roland Werner,
Generalsekretär des CVJM-Gesamtverbands

Daraufhin sagte Jesus zu den Leuten aus Judäa, die um ihn herumstanden:

„Wenn ihr euch ganz von meinen Worten prägen lasst, dann seid ihr wirklich meine Schüler.

Auf diese Weise werdet ihr die Wahrheit erkennen. Und die Wahrheit wird euch echte Freiheit schenken“
(Johannes 8,36, Übersetzung „das Buch“).

Hast du mich lieb? So fragte Jesus seinen Schüler Simon Petrus. Er wollte neu das Vertrauen und die Beziehung aufbauen, die durch die Verleugnung des hitzköpfigen und kleinmütigen Petrus zerbrochen waren.

Liebst du mich? So fragen Verliebte zuweilen. Sie wollen sich vergewissern, dass der geliebte Mensch immer noch mit dem Herzen ganz nahe bei ihnen ist.

Liest du mich? So fragt uns die Bibel seit ihrer Entstehung. Sie will uns locken, Entdeckungen in ihr zu machen und die Schätze zu heben, die in ihr verborgen sind. Schätze, die das Leben reich machen können und die Glaube, Hoffnung und Liebe ermöglichen.

Liest du mich? Diese Initiative im deutschen CVJM ist eine Erfolgsgeschichte, die immer mehr an Fahrt gewinnt. Hunderte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und sicher mehrere Tausend Jugendliche haben schon mit den vielfältigen Bibellesemethoden neue Erfahrungen mit diesem Grunddokument unseres Glaubens gemacht. Sie haben entdeckt: Die Bibel ist

hochaktuell und spricht ganz neu und überraschend in unser Leben und unsere Zeit hinein.

Natürlich gibt es auch kritische Rückfragen. Bringt solch eine Initiative überhaupt etwas? Ist diese Bibel-lesebewegung nicht nur ein Strohfeuer, das schnell abgebrannt ist? Und: Muss man immer besondere Methoden wählen, wenn man Bibel liest? Das sind sicher berechtigte Fragen. Und doch: Jede Beschäftigung mit der Bibel ist etwas Gutes. Gerade weil es unser Ziel ist, dass Bibellesen etwas ganz Selbstverständliches im Leben junger Leute wird, sollen und dürfen wir kreativ sein. Gerade wenn es um das Anliegen geht, jungen Leuten die Bibel lieb zu machen. Und das umso mehr, weil die Bibel selbst ein kreatives Buch ist, das von unserem kreativen Schöpfer erzählt. Von seiner Macht und Größe, von seiner Schönheit und Liebe.

„Liest du mich? – Gott zum Nachlesen“, so steht es vorne auf dem Cover dieses Buches. Als jemand, der sich seit seiner Jugendzeit immer wieder und immer neu intensiv mit der Bibel beschäftigt, freue ich mich über diesen Werkzeugkasten zum Bibellesen. Ein Muss für Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Und nicht nur für die.

Dass die Bibel es wert ist, neu entdeckt zu werden, liegt auf der Hand. Wo die Bibel neu zur Sprache kommt, wird unser Glaube lebendig und unser Leben erneuert. Denn die Bibel ist mehr als ein Buch. In ihr hören wir das Echo der Stimme Gottes. In ihr entdecken wir die Spuren seiner Geschichte mit den Menschen. In ihr spüren wir den Hauch seines Leben schaffenden Geistes. Es stimmt wirklich: Hier, in der Bibel, ist Gott zum Nachlesen. Und deshalb gehören diese beiden Fragen ganz eng zusammen: Liebst du mich? Liest du mich?

Einleitung

von Daniel Rempe

„Liest du mich?“ – wer fragt das eigentlich? Die Bibel, Gott oder deine Sehnsucht? Gott begegnen, sich inspirieren lassen, Kraft schöpfen, Ideen entdecken, über Wunder staunen – darum geht es beim Bibellesen. Mit diesem Ideenbuch wollen wir dir helfen, dass du zusammen mit anderen in deiner Jugendarbeit oder deiner Gemeinde genau diese Erfahrungen machen kannst.

Darum haben wir hier **41 verschiedene Methoden** zum Bibellesen mit Gruppen zusammengestellt. Sie eignen sich für verschiedene Altersgruppen und sind sowohl für Mitarbeitende als auch für Jugendliche gedacht. Manche lassen sich in zwanzig Minuten durchführen, andere können ganze Gruppenstunden füllen. Einige sind eher etwas für Leute, die gerne kreativ werden, andere eher etwas für Leute, die gerne reden. Manche brauchen kaum Vorbereitung und Material, bei anderen hingegen musst du etwas mehr Zeit in die Vorbereitung investieren und auch Material besorgen. Was genau, das findest du jeweils unter dem Punkt „Vorbereitung“ bei den einzelnen Ideen. Dass für alle Bibeln da sind, setzen wir voraus und erwähnen es nicht jedes Mal. Du findest die Methoden alphabetisch sortiert im Hauptteil des Buches. Damit du die für dich passende Idee findest, haben wir sie nach verschiedenen Merkmalen markiert. Die Symbole findest du direkt bei den Ideen, eine Übersicht gibt's auf Seite 9.

Ergänzt werden die Bibellese-Methoden durch **zehn Themenreihen**. Denn gerade beim gemeinsamem Bi-

bellesen mit Jugendlichen stellt sich die Frage: Welchen Bibeltext sollen wir überhaupt lesen? Welcher passt zur Gruppe? Welcher passt zur Methode, die ich gerne einsetzen will? Im zweiten Teil dieses Buches findest du darum zehn Sammlungen von Bibeltexten unter jeweils einem Thema, das insbesondere für Jugendliche relevant und spannend ist.

Im hinteren Teil des Buches findest du zudem noch eine paar kurze, **weiterführende Tipps und Hilfestellungen** zum Thema.

Dieses Buch ist im Rahmen der **Initiative „Liest du mich? – Gott zum Nachlesen“** des deutschen CVJM entstanden (weitere Infos dazu unter: www.liest-dumich.de). Weit über tausend Einzelpersonen, Gruppen und CVJM haben sich an dieser Aktion beteiligt, in der wir knapp zwei Jahre lang jeden Monat eine Idee zum Bibellesen mit Gruppen vorgestellt haben. Dieses Buch ist ein Ergebnis aus dieser Initiative, und wir wünschen uns, dass die Bibelleseideen weiterhin Menschen motivieren, miteinander in der Bibel zu lesen, um dabei Gott zu begegnen.

„Im Rahmen von „Liest du mich?“ wurden viele der hier vorgestellten Ideen ausprobiert. Daniel, Günter, Ingo, Jörg und Matthias vom Projektteam der Initiative haben diese wertvollen Erfahrungen gesammelt. Immer wenn du diesen Kasten siehst, geben sie wertvolle Tipps und Hinweise aus der Praxis für die Praxis.“

Die passende Methode finden

Damit ihr schnell die jeweils für euch und eure Gruppe passendste Bibelleseidee findet, haben wir hier einige ihrer Merkmale aufgelistet. In der Ideenbeschreibung im Hauptteil des Buches findet ihr die kleinen Symbole wieder. (Die Zahlen geben die Nummer der Methode an, nicht die Seitenzahl.)

- ✖ Bibelleseideen, für die **kein Material** notwendig ist: 1, 4, 5, 6, 7, 16, 18, 19, 26, 27, 29, 30, 39
- ⌚ Bibelleseideen, die **in zwanzig Minuten** zu schaffen sind: 1, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 15, 18, 19, 22, 23, 27, 33, 34, 36, 38
- 🕒 Bibelleseideen, mit denen du **ganze Gruppenstunden** gestalten kannst: 9, 10, 17, 21, 24, 25
- 8+ Bibelleseideen, die sich auch für Jungschar-Kinder **ab 8 Jahren** eignen: 12, 15, 17, 18, 21, 22, 25, 30
- ★ Bibelleseideen, bei denen es **kreativ** zur Sache geht (Malen, Schauspielen, Fotografieren ...): 3, 12, 13, 17, 20, 21, 24, 25, 31, 35
- 🏠 Bibelleseideen, die auch für die **persönliche Bibel** lese geeignet sind (manchmal musst du die Idee dafür etwas variieren, manchmal ist vor allem der Kerngedanke hilfreich): 1, 2, 3, 4, 7, 8, 11, 13, 14, 18, 19, 23, 27, 29, 30, 34, 38, 39, 41

Leseprobe

Bibelleseideen von A bis Z

1. 3D-Bibellesen



1. Beginnt mit einem Gebet.
2. Lest den Bibeltext laut vor.
3. Tauscht euch über den Bibeltext aus, indem ihr die folgenden drei Dimensionen in den Blick nehmt:
 - UP – Meine Beziehung zu Gott
 - IN – Die Gemeinschaft in unserer Gruppe
 - OUT – Der Dienst für andere
4. Ihr könnt überlegen, in welchem Bereich ihr wachsen wollt, und eine konkrete Verabredung treffen.
5. Sagt Gott zum Abschluss, was euch bewegt.

„Jörg: Der Begriff „out“ kann missverstanden werden: „Was an dem Text ist out?“. Hilfreich ist, im Vorfeld das Dreieck deutlich zu erklären.“

2. 653-Bibellesen



Vorbereitung: Alle Teilnehmenden erhalten ein Blatt Papier (DIN A4) und zeichnen darauf die folgende Tabelle:

	1. Gedanke	2. Gedanke	3. Gedanke
1. Person			
2. Person			
3. Person			
4. Person			
5. Person			
6. Person			

1. Beginnt mit einem Gebet.
2. Lest den Bibeltext laut vor.
3. Teilt eine Großgruppe gegebenenfalls in Kleingruppen aus je sechs Personen auf.
4. Alle Teilnehmenden haben jetzt fünf Minuten Zeit, um den Text noch einmal für sich zu lesen. Notiert in der ersten Zeile der Tabelle drei Gedanken, Fragen oder Eindrücke zum Bibeltext.
5. Nach fünf Minuten reicht ihr eure Zettel innerhalb eurer Kleingruppe nach rechts weiter, so dass alle einen neuen Zettel vor sich haben.
6. Jetzt haben wieder alle Teilnehmenden fünf Minuten Zeit, um sich mit den bereits auf dem Zettel notierten Gedanken auseinanderzusetzen. Schreibt in der zweiten Spalte dazu eure weiterführenden Gedanken auf.

7. Nach fünf Minuten reicht ihr den Zettel wieder nach rechts weiter, setzt euch abermals mit den bereits notierten Gedanken auseinander und notiert eure Gedanken in der nächsten Spalte.
8. Macht so lange weiter, bis ihr euren eigenen Zettel wieder in den Händen haltet.
Schaut euch zum Abschluss euren Zettel an und überlegt euch, über welchen Gedanken ihr weiter nachdenken möchtet.
9. Tauscht euch in der großen Runde darüber aus.
10. Sagt Gott zum Abschluss, was euch bewegt.

“ Diese Methode heißt 653-Bibellesen, weil sechs Personen 6 mal 5 Minuten lang über 3 Ideen, Gedanken oder Fragen nachdenken. So entstehen innerhalb von dreißig Minuten 108 verschiedene Gedanken zu einem Bibeltext. Ihr könnt die Personen- und Rundenzahl, die Zeit pro Runde und auch die Zahl der Gedanken aber natürlich auch ganz euren Bedürfnissen anpassen.

Ähnliche Bibelleseidee: Origami-Methode, Seite 44

3. Anti-Text



Vorbereitung: Papier und Stifte bereitlegen.

1. Beginnt mit einem Gebet.
2. Teilt eure Gruppe in Teams von je drei bis vier Personen auf.
3. Die Teams lesen gemeinsam den Bibeltext und überlegen, was die Hauptaussage des Textes ist.
4. **Jedes Team formuliert in etwa zehn Minuten einen Text mit entgegengesetzter Pointe.**
5. Die Teams lesen ihre Texte in der Gruppe vor.
6. Sie erklären und begründen ihren Ausgang der Geschichte.
7. Wenn ihr mögt, dann kann die Gesamtgruppe aus allen vorliegenden Texten, einschließlich des Textes aus der Bibel, den treffendsten Text auswählen. Dafür hat jeder sechs Stimmen: drei für den besten Text, zwei für den zweiten Platz und eine für den dritten Platz.
8. Der gewählte Text und der Bibeltext werden nochmals vorgelesen.
9. Sagt Gott zum Abschluss, was euch bewegt.

4. Auswendig lernen



Vorbereitung: Mindestens für jeden eine Karte mit einem Bibelvers vorbereiten und in die Mitte legen. Sie können entweder aus der ganzen Bibel oder alle aus dem gleichen Kapitel stammen. Eventuell meditative Musik mitbringen.

1. Beginnt mit einem Gebet.
2. Jeder sucht sich eine Spruchkarte aus.
3. Lest euch den Vers durch und anschließend auch im Zusammenhang mit dem gesamten Textabschnitt, aus dem er stammt.
4. Jetzt lernt jede und jeder in einer offenen Phase den eigenen Vers auswendig. Dabei kann meditative Musik laufen.
5. Am Ende trägt jede und jeder den eigenen Vers laut vor.
6. Tauscht euch darüber aus, wie es euch beim Auswendiglernen ergangen ist.
7. Sagt Gott zum Abschluss, was euch bewegt.

5. Bibelteilen



1. Einladen: Beginnt mit einem Gebet und werdet euch bewusst, dass Gott in eurer Mitte ist.
2. Lesen: Lest den Text gemeinsam laut vor, indem alle jeweils einen Vers oder Abschnitt lesen.
3. Verweilen: Verweilt einen Augenblick beim Text. Jede/r, der/die mag, spricht einen Vers, einzelne Wörter, kurze Wendungen, die ihm/ihr wichtig geworden sind, laut aus. Das Gesagte und der Text werden nicht kommentiert.
4. Schweigen: Dann liest jemand den Text noch einmal im Zusammenhang. Danach schweigt ihr drei Minuten und lasst Gottes Wort in der Stille wirken.
5. Teilen: Alle dürfen etwas zu den Worten sagen, die ihnen wichtig geworden sind. Gibt es etwas, das dein Herz berührt? Auch hier wird nicht diskutiert, sondern zugehört.
6. Handeln: Besprecht, was Gott von euch will. Die folgenden Fragen können euch dabei leiten: Welchen Gedanken nehmen wir mit in unseren Alltag? Welche Konsequenzen ergeben sich? Was wollen wir tun? Was können wir verabreden?
7. Beten: Sagt Gott zum Abschluss, was euch bewegt. Alle sind eingeladen, ein freies Gebet zu sprechen. Schließt mit einem Gebet oder Lied, das alle auswendig können.

„Günter: Beim Bibelteilen geht es nicht um ein Bibelstudium im klassischen Sinne, sondern darum, den anderen Anteil an den eigenen Gedanken zu geben und Anteil zu nehmen.

Daniel: Diese Methode wurde in Südafrika für kleine christliche Gemeinschaften entwickelt. Das Bibelteilen entfaltet seine Stärke am besten, wenn der sechste Schritt „Handeln“ bedacht und wirklich umgesetzt wird. So kann Gottes Wort im Alltag praktisch werden.